



Fußballbegeisterte aller Nationalitäten, mit und ohne Behinderung, beteiligten sich an dem Fußballturnier, denn Fußball verbindet.

3. Inklusions- und Integrations-Fußballturnier der Freiwilligenagentur:

## Fußball verbindet Menschen



Die D2 des BVG stellte das jüngste Team beim Inklusionsturnier in Braunschweig. **Fotos: privat**

**Wolfenbüttel.** Fußball verbindet alle – so kann man das dritte Inklusions- und Integrations-Fußballturnier der Freiwilligenagentur Braunschweig umschreiben. Nirgendwo besser konnte man das sehen und erleben.

Das gesellschaftliche Engagement für Inklusion und Integration ist für einen großen Wolfenbütteler Stadtverein wie den BV Germania und den Förderverein Pro Soccer Kids Wolfenbüttel selbstverständlich, sagt Henrik Föhring. Täglich werden man im Vereinsleben damit konfrontiert, zum Beispiel, wenn Kinder unterschiedlichster Nationalitäten, mit und ohne Behinderung, miteinander Fußball spielen. Aus diesem Grund hat der BVG auch gerne die Einladung der Freiwilligenagentur angenommen und das

Projekt unterstützt. Auf der Anlage des SV Kralenriede trafen sich dazu Menschen, die sonst niemals in dieser Form zusammengekommen wären. Sie alle hatten ein gemeinsames Ziel: gemeinsam Spaß am Fußball haben.

So trafen Menschen mit einer Behinderung der Lebenshilfe und des DRK auf Menschen aus dem Kosovo und Montenegro, die gerade aus ihren Ländern flüchten mussten, Menschen der islamischen Gemeinde Braunschweig auf Frauen und Männer jeden Alters, die Spaß daran hatten, in einer Mannschaft zu spielen, obwohl man sich vorher nicht kannte oder Mädchen- und Frauenmannschaften auf die Wolfenbütteler Germanen, die von den Jungs der D2 als jüngste im Feld vertreten wurden.

„Man merkte der Veranstaltung an, was für eine Freude in der Luft lag. Ein toller und freundschaftlicher Umgang miteinander, gute Gespräche mit Händen und Füßen auf und neben dem Platz“, erzählt Föhring.

Aber auch eine neue Erfahrung für die Kinder der D2 des BVG, die sich freiwillig für das Turnier gemeldet hatten und einfach dabei sein wollten. So kickten die Jungs gegen die Mannschaft aus jungen Erwachsenen des Kosovos, die gerade in der Landesaufnahmebehörde in Braunschweig leben, gegen eine Mädchen- und Damenmannschaft des TSV Lamme, gegen eine Mannschaft der Islamgemeinschaft Braunschweig und gegen eine bunt zusammengestellte Mannschaft aus Männern und Frauen jeden Alters. „Die Jungs hatten eine Menge Spaß auf dem Platz, es wurde gelacht und als jüngste Mannschaft im Teilnehmerfeld spielten sie richtig gut mit“, sagt Föhring.

Am Rande des Spielfeldes tanzten und rappten wildfremde Menschen völlig ungezwungen miteinander, ohne die sonst üblichen Berührungängste. Gelebte Integration.

Alles in allem erlebten die Germanen einen gelungenen Nachmittag, den der BVG und der Förderverein gerne unterstützt haben. „Wir werden das in den nächsten Monaten weiter fördern, denn Sport und speziell der Fußball, kann viele gesellschaftliche Vorurteile überwinden“, sagt Henrik Föhring.